



**Familien  
auf  
dem  
Weg**



## Mut zur Familie

An den großen Festen fahre ich zu meiner Familie nach Schlins. Wir treffen uns im Haus meines Bruders. Da sind die drei Kinder Julia (20), Andreas (18) und Johannes (19), da sind die Familien der Geschwister meiner Schwägerin mit ihren Kindern und deren Freunden. Da sind unsere Eltern, unsere Tante und meistens ein afrikanischer Priesterstudent, der von der Pfarre unterstützt wird...

Wir schauen Bilder von aktuellen oder vergangenen Familienereignissen an, es wird erzählt, gelacht und gegessen. Ich bin gerne in meiner Familie.

Was ist eine Familie?

Sie ist ein Nest, in dem die Kinder ihre ersten Schritte in diese Welt wagen. Sie ist der Ort, an dem wir Menschen die wichtigsten Dinge des Lebens lernen: das Lieben, das Verzeihen, das Anpacken, das Lachen ...

Mutter Teresa sagt einmal:  
„Die Familie ist ein besonderes Instrument Gottes. Durch die Familie will uns Gott sagen, dass wir für größere Dinge erschaffen sind, nämlich um zu lieben und geliebt zu werden. So wie unsere Familien sind, so werden unsere nachbarschaftlichen Beziehungen sein, und dementsprechend werden unsere Dörfer, Städte, Länder und unsere Welt aussehen.“

Und dann gibt sie uns folgendes Wort mit auf den Weg:  
„Eine Familie, die zusammen betet, bleibt auch zusammen“.  
(A family who prays together, stays together.)

*Pf. Gerhard MCG*

## Kindermund

Das Wichtigste an der Familie ist Vater, weil er sehr groß ist und Mutter hochwerfen kann. Das Zweitwichtigste ist Mutter, sonst hätten wir nichts zu essen. Das Drittwichtigste bin ich, sonst wüssten die zwei gar nicht, für wen sie sorgen sollten.

Almut, 8 Jahre

Eine Familie ist intim. Wenn ich beim Essen aufstoße, sagt keiner was, obwohl das nicht fein ist. Es bleibt ja in der Familie.

Romano, 8 Jahre

Geschwister sind gut, weil sie untereinander verwandt sind. Sie stammen ja von denselben Leuten ab. Sie kennen sich sehr genau und können sich gegenseitig nichts vormachen.

Effi, 9 Jahre

Es gibt große und kleine Familien. Die großen Familien sind sehr laut, weil die vielen Kinder so viel Krach machen. Die kleinen Familien sind totenstill, weil keiner was sagt. Ich bin leider in einer kleinen Familie. Bei uns wird alles geplant. So hat mein Vater auch die kleine Familie ganz genau geplant, so dass ich allein übriggeblieben bin.

Klaus-Jürgen, 10 Jahre

Meine Schwester hilft mir, ohne was dabei zu sagen. Sie sieht sofort, wo es brennt. Außer den Eltern tun das doch nur Geschwister, vielleicht später noch die Ehefrau, aber das weiß man nie genau.

Rolf, 15 Jahre

Aus Peter Neysters „Komm in mein Leben“  
Herder Verlag



Schock und die große Angst vor dem Unbekannten erlebten wir nachdem in der 18. SSW die Diagnose kam, dass unser 2. Kind an einem offenen Rücken leidet.

Informationen durch Ärzte, Beratungsgespräche, Offenheit innerhalb der Familie und im Freundeskreis. Viele Fragen und Antworten. Begegnungen mit betroffenen Familien gaben uns wieder Halt und Mut. Dennoch kamen Ängste und Sorgen auf. Wir standen vor der größten Entscheidung unseres Lebens – einer Entscheidung über Leben und Tod.

Es begann ein Auf und Ab der Gefühle. Sekunden der Verzweiflung. Minuten der Zuversicht. Stunden des Glaubens.

Viele Gespräche berührten mich sehr, aber verunsicherten mich auch. Ich konnte nicht mehr klar erkennen, was ich für mich wollte beziehungsweise was für unser Kind und unsere Familie das Beste sein würde.

Ich fand schließlich zu mir. Durch unser Annehmen kehrten Erleichterung und Ruhe ein. Endlich durfte ich wieder nur schwanger sein.

Stark und voller Kraft genossen wir unsere Schwangerschaft. EMIL kam am 3. August auf die Welt. Die Operationen verliefen gut. Er bewies vom ersten Tag an viel Kraft und einen ungebrochenen Lebenswillen.

Emil ist eine unendliche Bereicherung.

*Nicht müde werden  
Sondern Dem Wunder  
Leise Wie Einem Vogel  
Die Hand Hinhalten.*

Emil, schön das du da bist.  
Sabine Karg

## Hallo Kinder!



Wenn man an Ostern denkt, fällt einem als erstes meistens dazu ein, dass unser lieber Jesus eine ganz schwere und schlimme Zeit erlebt hat. Viele Leute haben ihm nicht geglaubt, dass er der Sohn Gottes ist, und haben ihn deshalb zum Tode

verurteilt. Die Leute hatten aber Unrecht, und weil Jesus doch der Sohn Gottes war, hat er gewusst, dass ihm etwas Schlimmes passieren würde. Noch etwas wusste Jesus. Mit seinem Tod würde nicht alles Schöne vorbei sein. Nein, er erzählte seinen Jüngern, dass er wieder auferstehen würde, und sie sich

daran erinnern sollten, wenn diese schlimme Zeit kommen wird. Das hat er ihnen beim letzten gemeinsamen Abendmahl erzählt. Und wenn man daran denkt, was Jesus erzählt hat, dann denken wir zu Ostern nicht nur daran, dass er gestorben ist - nein, wir feiern, dass er den Tod besiegt hat und wieder auferstanden ist. Begonnen hat dieses Ereignis, als Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Seine vielen Freunde haben sich darüber sehr gefreut, haben auf ihn gewartet und haben ihm zugewunken. Ich habe für euch davon zwei Bilder. Es sieht aus, als ob sie gleich sind. Schaut genau hin, denn im rechten Bild haben sich acht Fehler eingeschlichen.



Ein freudiges Osterfest  
wünscht euch Dagmar



## „Die Wahrheit wird euch freimachen“ – Maßnahmen der katholischen Kirche in Österreich gegen Missbrauch und Gewalt



Als Reaktion auf die Aufdeckung der Missbrauchsfälle im Jahr 2010 hat die österreichische Bischofskonferenz Maßnahmen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt erarbeitet.

Wir haben im Pfarrblatt 2/2010 zu diesem Thema klar Stellung genommen. Im November des gleichen Jahres ist die Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen“ veröffentlicht worden.

Hier einige Auszüge, die uns als Pfarre besonders in der Kinder- und Jugendarbeit betreffen:  
Grundsätzlich kann der Schutz von Kindern und Jugendlichen nur gelingen, wenn ihn alle als gemeinsames Anliegen und Verantwortung sehen. Es braucht eine „Kultur des Hinschauens und der konstruktiven Auseinandersetzung“.

Dazu gehört in einer besonderen Weise die Sensibilisierung der kirchlichen Mitarbeiter. Entscheidend ist die Prävention.

Hier geht es darum, die richtige Nähe und Distanz zu finden.

„Die Verantwortung der Autoritätsperson für eine gelingende Beziehung erstreckt sich auch auf den Umgang mit Körperlichkeit und körperlicher Nähe. Insbesondere bei Kindern und

Jugendlichen gilt es, besonders aufmerksam zu sein und ihnen die Möglichkeit zu geben, Nähe und Distanz selber zu bestimmen. Die Bedeutung von Nähe und Distanz kann von Mensch zu Mensch und von Situation zu Situation völlig unterschiedlich sein...

-

Nähe ist wichtig, aber der Umgang soll offen und behutsam erfolgen.

Der springende Punkt ist, dass zwischen Kind und Autoritätsperson Stimmigkeit herrschen muss, d.h. Nähe und Distanz auf Gegenseitigkeit basieren müssen.

Wenn z.B. ein Kind beim Trösten nicht umarmt werden will, ist das zu unterlassen. Ebenso muss man einem Kind begreiflich machen, dass es nicht auf dem Schoß eines Gruppenverantwortlichen sitzen kann, wenn dieser das nicht will.

Trotz mancher schwieriger Fragen ist ganz klar, dass auf Nähe – und in einem gewissen Rahmen auch auf körperliche Nähe – in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht verzichtet werden kann und auch nicht verzichtet werden soll.“ (Kurzfassung der Rahmenordnung S 15 f)

Auswahl von Gruppenleitern in der Kinder- und Jugendpastoral

„Bei der Auswahl neuer Gruppenleiter für die Kinder- und Jugendpastoral ist darauf zu achten, dass es sich um reife und ausgewogene Persönlichkeiten handelt, die aufgrund ihrer Begabung grundsätzlich für Kinder- und Jugendarbeit geeignet sind und die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung mitbringen.“

Alle in der Kinder- und Jugendpastoral tätigen Personen müssen eine Grundausbildung absolvieren, in der unter anderem auch Grundprinzipien von Nähe und Distanz sowie die Problematik von Missbrauch und Gewalt thematisiert werden, z.B. einen Grundkurs der katholischen Jungschar oder katholischen Jugend.“ (Kurzfassung der Rahmenordnung S 16)

Mehrwissen unter [www.kath-kirche-vorarlberg.at/Beratungsstelle](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/Beratungsstelle)  
Menüpunkt „Links und Dateien“.

Pfr. Gerhard Mähr und PAss. Niko Pranjic



**Katholische  
Jugend  
und Jungschar**

Was tun wir als nächstes?

Jugendtreff jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrheim am:

12. März,  
26. März,  
9. April und 30. April.

Am Samstag, den 2. April planen wir mit unserem Jugendseelsorger Dominik Toplek eine Jugendmesse in Lochau.

Über Pfingsten vom 10. bis 14. Mai Fahrt nach Taizé für Jugendliche ab 15 Jahren.

Ministranten- und Kinderchorlager vom 10. bis 13. Juli.

13. bis 23. August Weltjugendtag in Madrid für Jugendliche ab 14 Jahren.





## Rund um den Tisch eine Familie ...



Heuer haben sich 32 Kinder mit ihren Eltern auf einen Vorbereitungsweg zur Erstkommunion gemacht.

Das Ziel heißt: „Rund um den Tisch, eine Familie, rund um den Tisch des Herrn, Jesus wir haben dich gern.“

Es geht darum, den Kindern und ihren Eltern in unserer Pfarrgemeinde, ganz besonders in der Sonntagsmesse einen Ort zu geben, an dem sie Jesus begegnen können.

Wir haben mit einem Bastelnachmittag am 20. November 2010 begonnen

Jesus ist der Stern, dem wir folgen. Diese Sterne mit dem Namen und Foto jedes Kindes können Sie in der Kirche vorne links anschauen.

Am ersten Adventsonntag stellten sich die Kinder mit ihren Eltern der Pfarrgemeinde vor. Viele von ihnen feierten die Roratessen um 06.00 in der Frühe mit. Es war ein schönes Bild, wie sie ihre Sternenlichter zum Altar getragen haben.

Bei der Familienmesse im Jänner wurden die Kinder mit Öl für ihren Weg gesalbt.

Danach erneuerten sie mit einem frohen Lied ihr Ja zur Taufe. Anschließend war Gemeinschaftstag: Die Eltern hörten von Frau Barbara Schröder einen Vortrag zum Thema Erziehung und Begleitung von Kindern.

Danach gab es ein gemeinsames Mittagessen mit Kuchen und Kaffee für alle, insgesamt 110 Personen.

Am 26. Februar lernten die Kinder die Kirche kennen und bastelten ihre Jesuskerze für das Familiengebet zu Hause.



Diese Jesuskerze wurde dann am Familiensonntag gesegnet.

Wir stellen euch unsere Erstkommunionkinder mit ihrem Namen vor und bitten um euer Gebet für sie.

2a - Klasse: Bonat Viktoria, Donev Jana, Dvorak Mia, Feigl Antonia, Gaspers Chiara, Matt Franziska, Meusbürger Bartholomäus, Mohr Saskia, Pfliegerl Ramona, Roth Jakob, Rusch Florian, Scheil Josef

2b – Klasse: Dörler Melanie Sophie, Eisenkeil Alina, Faisst Antonia, Forster Elias und Jonas, Freis Selina, Grones Philipp, Groß Patricia, Hehle Marina, Laranjeiras Bania Marina, Lerchenmüller Paul, Lotter Valentin, Lutar Fabio, Marinelli Luca, Mischitz Samuel, Plank Janine, Preisser Hanna, Prizi Sara, Schmid Jana  
Schule Weidach, Bregenz:  
Vogel David

Pfr. Gerhard Mähr,  
PAss. Niko Pranjic,  
Dagmar Eienbach,  
Steffi Scheil,  
Michaela Schmid,  
Ute Thierer





## Unsere Kirche braucht ein neues Kleid



Licht, hell und freundlich zeigt sich der Innenraum der Pfarrkirche Lochau mit dem neuen Volksaltar, Ambo und Taufbrunnen seit der Innenrenovierung im Jahr 2006. Jetzt steht noch die Außenrenovierung an:

Auslöser dafür sind großflächige und teils mit starken Rissen überzogene Fassadenflächen. Teilweise muss der Putz abgetragen werden. Die Gesamtkostenschätzung beläuft sich auf mehr als 400.000 Euro.

Die Pfarrkirche wurde 1843 erbaut. Sie ist eines der ältesten und wertvollsten Kulturgüter der Gemeinde Lochau. Die Generationen vor uns haben sie mit großem Einsatz und Entbehrungen erbaut und mit immer wieder notwendigen Sanierungen erhalten.

Die letzte Außensanierung fand vor rund 40 Jahren statt. Unsere Pfarrkirche hat in den letzten Jahrzehnten vor allem durch die Erschütterungen des Schwerverkehrs stark gelitten. Als die Kirche vor gut 160 Jahren gebaut wurde, zogen noch Rossfuhrwerke durch unser Dorf.

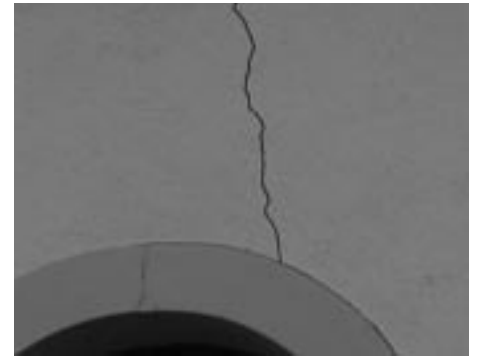
Damals gab es keine Pilotierungen. Die Baufläche wurde einfach ausgebetet, geschottert und dann wurde darauf gebaut. Die Kirche ist aus Sandstein erbaut. Die Erschütterun-

gen des Schwerverkehrs führten nun zu erheblichen statischen Rissen an allen möglichen Teilen der Pfarrkirche. Diese gefährlichen Risse sind besonders gut an den Fensterbögen und Dachkanten erkennbar.

Weiters sind großflächige Risse an den Fassadenflächen erkennbar, die bis hinein zum Sandstein reichen.



Es ist höchste Zeit, dass die aufwändige Sanierung der Fassade, der Steingewände und Gesimse erfolgt. Es gilt Schäden und Abplatzungen an den Sandsteinwerkteilen zu beheben wie auch Steinrestaurierungen an den Fensterumrandungen, Türgewänden und Gesimsen durchzuführen.



Weitere Maßnahmen sind die Restaurierung und Erneuerung der Schall- und Turmläden. Die in alle Himmelsrichtungen weisende Turmuhr sowie Ziffernblätter und Zeiger bieten einen traurigen Anblick. Sie müssen generalsaniert werden.

Die Neueindeckung der stark eingeroosteten Blechdächer der Sakristei und Nebensakristei steht an.

Die Blitzschutzanlage muss saniert werden. Für behinderte Personen wird ein barrierefreier Zugang zwischen Kirche und Pfarrheim geschaffen. Auch ein rollstuhlgerechter Weg zur Friedhofskapelle wird gebaut.

Der Friedhof soll besser vor Hochwasser geschützt werden. Die beiden Priestergräber werden neu gestaltet. Dies und vieles mehr steht an.

Trotz der Hilfe von Diözese, Gemeinde, Land und Bund fehlt noch eine bedeutende Summe zur Deckung der Sanierungskosten. Mit Hilfe von Patenschaftszahlungen und Spenden bitten wir die Bevölkerung von Lochau, einen Beitrag zur Erhaltung dieses wichtigen Kulturgutes und geistlichen Zentrums von Lochau zu leisten.

Dir. i.R. Wolfgang Alge  
Pfarrer Gerhard Mähr



## Team Jesusfeier und Kasperltheater



**Seit vielen Jahren haben wir als Pfarrgemeinde eine monatliche Jesusfeier für die Kleinkinder und eine monatliche Familienmesse mit anschließendem Kasperltheater, welches parallel zum Pfarrcafé stattfindet.**

**Unser heutiges Interview führen wir mit Frau Verena Bühler (Kasperltheater), Frau Edeltraud Rädler (Jesusfeierteam) und Frau Monika Schwaninger (Gebet mit Kindern in der Familie).**

*Liebe Monika, wie versuchst du deinem Sohn Vincent die Beziehung zu Gott und zu Jesus zu vermitteln?*

Vor dem Schlafengehen nehmen wir gerne die Kinderbibel zur Hand.

Während am Anfang die Bilder im Vordergrund standen, werden jetzt für ihn als Vierjährigen die Geschichten immer interessanter.

Wir sprechen mit ihm über das, was er am Tag erlebt hat. Wir danken Gott mit eigenen Worten für das Schöne und Gute.

Ich versuche ihn dafür zu sensibilisieren, dass außer uns Eltern auch Gott ihn beschützt. Ich sitze an seinem Bett und gebe ihm den Gute-Nacht-Kuss und mache ihm öfters das Kreuzzeichen auf die Stirn.

Wenn wir im Dorf sind gehen wir gerne in die Kirche und zünden eine Kerze an. Ausgesprochen gerne geht er mit uns Eltern in die Jesusfeier.

*Liebe Edeltraud, in der Jesusfeier sind Kinder von ca. zwei bis acht Jahren eingeladen. Wie versucht ihr diesen Kindern den Glauben weiterzugeben?*  
Es ist uns wichtig, die Kinder in ihrem Fühlen und Denken abzuholen.

In kindgemäßer Weise betrachten wir mit ihnen Themen unseres Lebens und Glaubens wie z.B. Danken für unsere Schöpfung, Sterben, Warten auf Jesu Geburt ...

Wir möchten die Kinder mit verschiedenen Gestaltungselementen ansprechen und begeistern. Es wird gesungen, geklatscht, gebetet, in der Mitte etwas gestaltet, erzählt und auch mal gelacht.

Der familiäre Rahmen im Altarraum ermöglicht es, über „Gott und die Welt“ miteinander ins Gespräch zu kommen.

Unsere „lebendige“ Feier wird mit dem Vaterunser, einem Segenslied und einem kleinen Mitnehmssel abgeschlossen – bis es das nächste Mal wieder heißt: „Willkommen, hallo im Vaterhaus – Kinder kommt rein, ja die Tür steht weit auf.“

*Liebe Verena, was will das Kasperlteam bei den Kindern bewirken?*

Wir wollen für die Kinder in der Pfarrgemeinde einen Ort der Freude schaffen. In einer entspannten Atmosphäre können sie Toleranz, Neugierde und Mitgefühl erleben.

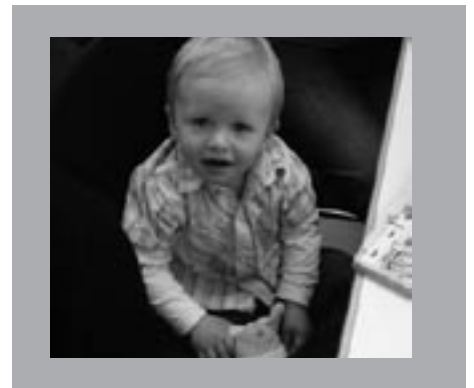
Kasperl und seine Freunde nehmen die Kinder mit in das Abenteuer, das durch die Hilfe der Kinder immer zu einem guten Ende führt.

*Lieber Gerhard, warum hängt dein Herz so an der Familienmesse?*

Über die vielen Kinder wird auch das „Kind in mir“ wach. Mir geht es darum, dass die Kinder äußerlich rund um den Altar und innerlich ganz nahe bei Jesus sind, wie es in einem Lied heißt: „Jesus teilt das Brot, Jesus reicht den Wein, er will in unserer Mitte sein, ganz nahe bei uns sein!“.

Es gelingt den jungen Familien im Leben der Pfarrgemeinde einen Raum zu geben.

Das Interview führte Frau Bernadette Groß



### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Gerhard Mähr  
6911 Lochau  
T: +43(0)5574 / 424 33  
F: +43(0)5574 / 424 33-6  
pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at  
www.pfarre-lochau.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
27. April 2011





## Fastentücher, Hungertücher

Während der 40-tägigen Fastenzeit wurden seit dem 11. Jahrhundert fein gearbeitete Fastentücher, gewoben, bestickt, mit Tempera-/Ölfarben bemalt, vor den gesamten Chorraum und später vor das Hochaltarbild gehängt, um den Blick auf die prächtige Ausstattung zu verwehren.

Heute kennen wir die schwarzen/violetten Stoffbahnen und die verschlossenen Flügelaltäre für diese Zeit, in der auch das Auge und nicht nur der Geist fasten sollte! Noch erhaltene derartige Bilderbibeln befinden sich vorwiegend in Museen. Die frühesten weisen einen schachbrettartigen Bildraster auf und beinhalten Szenen der Heilsgeschichte von der Schöpfung an. Im Spätmittelalter folgten großformatige, isolierte Darstellungen der Passion. Das Leiden Christi begleitete so auf „bildhafte“ Weise den gläubigen Menschen belehrend und spirituell durch die Fasten- und Bußzeit auf das Hochfest Ostern hin.

Im Vorarlberger Landesmuseum lagern einige solcher Tücher aus der Region, für Lochau interessant: ein Fastentuch ähnliches Leinwandbild mit dick aufgetragener Ölfarbe auf ockerfarbenen Leisten mit 20 Bildfeldern, 194 x 117 cm groß. Aufgefunden wurde es 1981 beim Umbau von Schloss Hofen.



Fastentuch aus Lochau, Schloss Hofen (VLM)

Unsachgemäße Lagerung haben unwiederbringliche Schäden verursacht. Möglicherweise, das haben Untersuchungen ergeben, ist dieses Teil eines größeren Ganzen. Die einzelnen Darstellungen aus dem Alten wie Neuen Testament orientieren sich an damaliger Gebrauchsgrafik, folgen dem Merian Album zur Bibel mit Kupferstichen, welches seit dem Jahr 1627 im Umlauf war. Ein wertvoller Schatz und Zeugnis der Volksfrömmigkeit.

Irmtraud Garnitschnig

## Eine stolze Summe . . .

hat der Missionskreis auch in diesem Jahr wieder zur Verteilung zur Verfügung. Nur, weil sich so zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen engagieren, können wir diesen Erfolg verbuchen. Wir bedanken uns bei allen, die stets gerne und unkompliziert bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für den Dienst an der guten Sache zu opfern. Den Betrag von € 12.000,00 haben wir wie folgt aufgeteilt:

Projekte Pater Sporschill	€ 1.400,00
Waisenhaus in Rumänien	€ 1.400,00
Straßenkinderprojekt Brasilien	€ 1.400,00
Schw. Melitta Kaufmann	€ 1.600,00
Pfarrheim	€ 3.000,00
Kirchen-Außenrenovierung	€ 3.000,00
Ma hilft in Lochau	€ 200,00

Für die nächste Veranstaltung stehen wir vom Missionskreis bereits in den Startlöchern: Suppentag am 17. April! Lassen Sie an diesem Tag Ihre Küche kalt und genießen Sie es, unsere Gäste zu sein. Ma trifft anand und redet mitanand!  
Helga Alge

## Schmunzelecke

Litanei zum Pfarrball

Gerhard, du 10 jähriger Oberhirte der schwarzen Schafe in Lochau, der du kräfteraubend versuchst sie zu bekehren – inzwischen mit einem luftigen Seitensprung in Eichenberg mit noch mehr sturen Schafen und Böcken - Der Spiritus Sanktus sei mit dir!

Senta, du guter Geist im Pfarrhaushalt, kein Staubkorn geht unbeobachtet aus diesem Gemäuer, nicht einmal Gerhard der Fromme - Der Spiritus Sanktus unterstütze dich!

Nico, du Hans Dampf in unserer Pfarre, Kinder und Jugendfänger vom ganzen Leiblachtal, erhalte dir deine Kraft mit mexikanischem Essen Ein Spiritus Sanktus zum Drüberstreun!

Sonja und Erich, unser Management im Pfarrbüro, am Nabel der Zeit – verschwiegen wie ein Grab - Der Spiritus Sanktus möge euch die Zunge lösen!

Unsere stimmungswaltigen Chöre, lassen die heiligen Mauern unserer Kirche erbeben und die Gläubigen erschauern - Ein Spiritus Sanktus auf euer Wohl!

Annelies und Annelies, unserer zwei Messnerinnen, die uns hoffentlich nie entrinnen - Ein Spiritus Sanktus verpflichtet euch!

Die Hüter unserer Sakramente der Erstkommunion und Firmung, sie sollen hervortreten, sie behüten einen Sack voller Flöhe mit vielen Talenten - Ein doppelter Spiritus Sanktus begleite euch!

Unser schönes Pfarrheim, in dem so viele tolle Geister wirken, lass es weiter beben und leben - Ein Spiritus Sanktus auf dieses Haus und seine Teams!

Wie auch beim ehrwürdigen Pfarrblattteam, ist bei uns jetzt Redaktionschluss – wir bitten um Vergebung für unsere lobenden und losen Worte und unsere Gesangeskünste - Ein Spiritus Sanktus auf unseren Ball!





## Wir Danken. . .



... unseren 28 SternsingerInnen, die auch heuer wieder ein Rekordergebnis von € 8.233 ersungen haben. Im Hintergrund steht ein großartiges Team um Niko Pranjić, Sonja Reichart, Ursula und Herma Schmid! Vergelt's Gott!

\*\*\*\*\*

... Annamaria Ferchl und Peter Pongratz für den Lektoren- und Kommunionhelferdienst, den sie beenden. Dir Peter ein herzliches Dankeschön für das jahrelange Erstellen der Lektoren- und Kommunionhelferpläne!

\*\*\*\*\*

... unserem Pfarrballteam: Anette Sinz, Carmen Helbok, Monika Pichler, Siegfried Kern und Karl Heinz Lerchenmüller für die Vorbereitung und Abhaltung dieses schönen Festes. Danken möchten wir auch allen BallbesucherInnen für ihr Kommen und Mitfeiern.

## Aus der Statistik

Im Jahr 2010

... wurden 21 Kinder getauft  
 ... sind 27 Erstkommunikanten erstmals zum Tisch des Herrn gegangen  
 ... wurde 29 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet  
 ... haben sich 2 Paare das Ehesakrament gespendet  
 ... sind 9 Frauen und 36 Männer gestorben  
 ... haben 76 Personen die Gemeinschaft der röm.-kath. Kirche verlassen.

## Aus dem Pfarrgemeinderat: Beerdigung für Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind

Im Jahr 2010 hat sich die Zahl der Kirchenaustritte von 36 Austritten 2009 auf 76 mehr als verdoppelt. Jede einzelne Person, die unsere Kirche verlässt, ist für uns als Pfarrgemeinde ein großer Verlust. Wir brauchen jeden, um die Botschaft des Evangeliums allen Menschen weiterzugeben.

Kirchenaustritte betreffen viele Familien. Vielfach wird dieses Thema innerhalb der Familie verschwiegen. Damit bleiben in einem Todesfall den Angehörigen die Wünsche und Vorstellungen des Verstorbenen über die Art und Weise seiner Beisetzung unbekannt.

Wir als PGR wünschen uns eine ehrliche und offene Auseinandersetzung darüber innerhalb der betroffenen Familien. Dazu gehört auch das Aufzeigen der vielen positiven Seiten der Kirche. Gleichzeitig laden wir die Ausgetretenen ein, sich einen unkomplizierten Wiedereintritt zu überlegen.

In unseren Überlegungen als PGR in Bezug auf die Bestattung eines Ausgetretenen haben wir die folgenden drei Bereiche in Betracht gezogen:

1. Als Pfarrgemeinde beten wir für jeden Verstorbenen.
2. Wir wollen die Entscheidung des Ausgetretenen respektieren.
3. Soweit es die Angehörigen wünschen, begleiten wir sie in dieser Situation der Trauer und des Abschiednehmens.

So haben wir den für uns stimmigen und gangbaren Weg gefunden: In Absprache mit den Angehörigen verkünden wir den Verstorbenen beim nächsten Gottesdienst.

Wir bieten eine Totenwache und einen Wortgottesdienst/Eucharistiefeier für den Verstorbenen an. Dabei ist der Sarg / die Urne als Zeichen des Respekts vor der Entscheidung des Verstorbenen nicht im Kirchenraum, sondern bleibt in der Friedhofskapelle. Wenn der Priester von den Angehörigen für die Beisetzung gewünscht wird, tut er dies in Zivilkleidung.

Pfr. Gerhard Mähr  
 PAss. Niko Pranjić,  
 gf. Vorsitzender des PGR Josef Helbok

## Spenden und Opfer im Jahre 2010

Auch im letzten Jahr haben wir LochauerInnen zu verschiedenen Anlässen sehr viel Geld gespendet.

Quatember Sammlungen für die Seminare	€ 59,12
Caritassammlungen, einschl. Haussammlung	€ 10 880,17
übrige Sammlungen z.B. Mission usw.	€ 3 445,91
Bruder und Schwester in Not	€ 1 776,58
Sternsinger	€ 6 957,70
<b>Gesamt</b>	<b>€ 23 119,48</b>

Allen Spendern sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!



**Caritas  
&Du**

helfen  
bedürftigen  
Menschen in  
Vorarlberg  
mit der Haus-  
sammlung  
im März 2011.

Ihre Spende  
wirkt Wunder!



[www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

In Vorbereitung auf den Palmsonntag laden wir herzlich zum

### Palmbuschbinden

unter der fachkundigen Anleitung von Hans Waibel ein:

Freitag, 15.04.2011 und  
Samstag, 16.04.2011, jeweils  
von 14.00 bis 17.00 Uhr auf  
dem Pfarrplatz. Das dazu  
benötigte Material bekommen  
Sie um € 2,- vor Ort.

## Teilen macht stark! SUPPENTAG



**PALMSONNTAG**  
**10 Uhr bis 14 Uhr**  
**im Pfarrheim Lochau**

Wir freuen uns auf viele Gäste!  
Missionskreis der Pfarre Lochau  
Arbeitsgemeinschaft Kath. Soldaten

### Pilgern zu Fuß – ein ganz besonderes Erlebnis!

Jung und Alt und alle, die innerlich bereit und körperlich fit sind, laden wir ein zur Teilnahme an der Fußwallfahrt am 1. Mai 2011

zur Basilika nach Rankweil. Wir treffen uns bei der Kirche Lochau und gehen um 0.00 Uhr zu Fuß von Lochau über Bregenz, Dornbirn, Hohe-nems, Götzis und Klaus zur Basilika nach Rankweil.

Um 09.00 Uhr feiern wir die Heilige Messe mit anschließendem Hock vor der Basilika.

Anmeldungen richten Sie bitte an das Pfarramt Lochau, Tel. 74/42433 oder an Herrn Hans Waibel, Tel. 0699/11810304.  
Wir freuen uns über Eure zahlreiche Teilnahme!

### Bald ist Ostern

In diesem Jahr möchte die Katholische Jugend zum Bastelnachmittag recht herzlich einladen. Wir geben Familien die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Kindern unter Anleitung schöne Sachen zu basteln.

**Wann: 10.04.2011**  
**Wo: Pfarrheim Lochau**  
**Zeit: von 14.00 – 17.00 Uhr**  
**Materialkosten**

Zur Verpflegung gibt es Kuchen, Limo und Kaffee.  
Auf viele bastelfreudige Kinder freut sich die  
Katholische Jugend  
Anmeldungen bitte im Pfarramt Lochau 42433  
oder bei PAss Niko Pranjic 0664/88647556

### Das Pfarrcafe-Team sucht Verstärkung!!

Wir freuen uns, wenn ihr als Team (2 oder 3 Personen) ca 3x im Jahr sonntags die Messbesucher mit Kuchen oder Brötchen verwöhnt und so zu einem lebendigen Pfarrleben beiträgt.

Weiters suchen wir begeisterte Helfer, die uns, wenn der Andrang besonders groß wird, einen Kuchen oder eine Torte backen.

Ruft bitte Monika Pichler Tel. Nr. 0664/73618277 oder im Pfarrbüro Tel. 05574/42433 an.



## Taufen



**Engstler Tamino Harald Josef**  
Eltern Susanne und Christian Engstler  
Am Rintl 13a  
Taufe am 30.10.2010



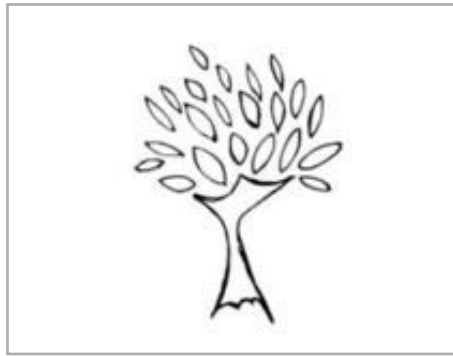
**Sinz Lena**  
Eltern Daniela und Wolfgang Sinz  
Eschach 13  
Taufe am 09.01.2011



**Zortea Johanna Paula Katharina**  
Eltern Zortea Judith und Guschl Thomas  
Weidenweg 10  
Taufe am 09.01.2011 in der Pfarre  
Herz Jesu



**Owen Josef Kennedy Uhunamure**  
Eltern Andrea und Uyi Kennedy  
Uhunamure  
Toni Ruß Str. 10a  
Taufe am 13.02.2011



Die nächsten Tauftermine:

Sonntag, 12.06.2011, 10.00 Uhr  
Sonntag, 10.07.2011, 10.00 Uhr  
Sonntag, 11.09.2011, 10.00 Uhr  
im Rahmen der Eucharistiefeier

## Unsere Verstorbenen

- 30.10.2010 **Lechner Erich**, 1942, Waldstück Lochau Süd
- 14.11.2010 **Breuss Frieda**, 1931, Jesuheim
- 22.11.2010 **Lerchenmüller Kilian**, 2010, Hörbranz
- 14.12.2010 **Gössl Edith**, Wien
- 18.12.2010 **Schmid Elsa**, 1938, Landstraße 2
- 21.12.2010 **Gasser Josef**, 1934, Südtirolerstraße 4
- 22.12.2010 **Diem Harry**, 1959, Halden 15
- 08.01.2011 **Schauer Martin**, 1955, Bäumle 2a
- 14.01.2011 **Trapp Katharina**, 1919, Jesuheim
- 22.01.2011 **Dr. Zimmermann Horst**, 1938, Am Hoferfeld 16
- 31.01.2011 **Grünwald Herbert**, 1939, Hofriedenstraße 5
- 01.02.2011 **Paulik Augustin**, 1928, Hofriedenstraße 11
- 01.02.2011 **Ing. Weber Heinz**, 1940, Weidenweg 6
- 04.02.2011 **Brenner Ida**, 1921, Tannenbach 23
- 09.02.2011 **Schallert Edeltraud**, 1929, Hörbrannerstraße 21
- 12.02.2011 **Wurz Paulina**, 1922, Hofackerstraße 19
- 14.02.2011 **Vogt-Kimpfler Barbara**, 1951, Landstraße 6
- 17.02.2010 **KR Rupp Gertrud**, 1925, Wellenstein 1

Wir wollen unseren Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

**Beichtgelegenheiten in der  
Karwoche, Salvatorkolleg in  
Hörbranz:**

**Gründonnerstag, 21. 04**  
18:30 -19:15

**Karfreitag, 22.04.**  
9:00 -11:00  
14:00 -14:45  
16:15 -18:00

**Karsamstag, 23. 04.**  
9:00 -11:00  
16:00 -18:00

Ansonsten jeden Samstag  
während der Anbetung von  
17:00 bis 18:00 Uhr





## März

**Sonntag, 06.03.2011**

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Gospelchor Body & Soul  
11.15 Uhr Jesusfeier

**Mittwoch, 09.03.2011**

08.00 Uhr Eucharistiefeier für die VMS  
19.00 Uhr **Aschermittwoch**: strenger Fasttag (einmalige Sättigung) – Eucharistiefeier mit Aschenauflegung Opfer für den Familienfasttag

**Freitag, 11.03.2011**

19.00 Hl. Messe für die Stifter der Pfarrpfünde

**Samstag, 12.03.2011**

19.00 Requiem mit Libera für alle Stifter

**Sonntag, 13.03.2011**

10.00 **1. Fastensonntag**  
Eucharistiefeier mit **Tauftermin**

**Mittwoch, 16.03.2011**

18.00 Kreuzwegandacht

**Freitag, 18.03.2011**

19.00 keine Hl. Messe

**Mittwoch, 23.03.2011**

18.00 Kreuzwegandacht

**Freitag, 25.03.2011**

19.00 Eucharistiefeier – Verkündigung des Herrn

**Sonntag, 27.03.2011**

10.00 Uhr **Familienmesse**  
Musikalische Gestaltung: Eichenberger Chörle; anschließend Kasperltheater im Pfarrheim Gemeinschaftstag der Erstkommunionfamilien

**Mittwoch, 30.03.2011**

18.00 Kreuzwegandacht

## April

**Freitag, 01.04.2011**

Krankenkommunion

**Samstag, 02.04.2011**

19.00 Jugendmesse mit Vorstellung der Firmlinge

**Sonntag, 03.04.2011**

10.00 **4. Fastensonntag**  
Eucharistiefeier mit **Tauftermin**  
11.15 Jesusfeier

**Mittwoch, 06.04.2011**

18.00 Kreuzwegandacht

**Donnerstag, 07.04.2011**

14.00 Seniorenmesse mit Krankensalbung im Pfarrheim;  
keine Hl. Messe um 19.00 Uhr

**Sonntag, 10.04.2011**

10.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 13.04.2011**

18.00 Kreuzwegandacht

**Sonntag, 17.04.2011**

09.30 **Palmsonntag – Familienmesse**  
Palmweihe im Schulhof der VMS – Prozession mit dem MV Lochau zur Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Leidensgeschichte; wenn die große Glocke um 09.00 Uhr läutet, findet die Prozession statt. Bei Regenwetter beginnt der Gottesdienst ebenfalls um 09.30 Uhr in der Kirche. Anschließend Suppentag im Pfarrheim

**Mittwoch, 20.04.2011**

18.00 Kreuzwegandacht

**Gründonnerstag, 21.04.2011**

20.00 Abendmahlfeier – Gestaltung Firmlinge, musikalische Gestaltung Chor Generations; Übertragung des Allerheiligsten in die Friedhofskapelle – anschließend Ölbergwache bis 22.00 Uhr

**Karfreitag, 22.04.2011**

15.00 Kinderkruzweg  
20.00 Karfreitagliturgie mit der Männerschola

**Karsamstag, 23.04.2011**

08.00 - 12.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Friedhofskapelle  
11.00 Österliche Speisensegnung  
22.30 Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauferneuerung und Eucharistiefeier; musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor – anschließend Agape auf dem Pfarrplatz

**Ostersonntag, 24.04.2011**

10.00 Hochfest der Auferstehung des Herrn

**Ostermontag, 25.04.2011**

10.00 **Familienmesse** – musikalische Gestaltung Familie Kepp; anschließend Ostereiersuche auf dem Pfarrplatz

## Mai

**Sonntag, 01.05.2011**

00.00 Fußwallfahrt nach Rankweil  
**Weißer Sonntag**  
10.00 Erstkommunion – musikalische Gestaltung durch den Kinderchor; Agape mit dem MV Lochau auf dem Pfarrplatz  
19.00 Maiandacht

**Freitag, 06.05.2011**

Krankenkommunion  
19.00 Versöhnungsfeier der Firmlinge mit Paten /Eltern

**Sonntag, 08.05.2011**

10.00 Eucharistiefeier mit **Tauftermin** – musikalische Gestaltung durch den Chor Black Nazarene

**Donnerstag, 12.05.2011**

Pfarrausflug nach Hegne und auf die Insel Reichenau; keine Hl. Messe um 19.00 Uhr

**Freitag, 13.05.2011**

16.00 Trauung: Thomas Bernhard und Evi Herburger; keine Hl. Messe um 19.00 Uhr

**Samstag, 14.05.2011**

17.00 Firmung – musikalische Gestaltung durch den Chor Generations; keine Vorabendmesse um 19.00 Uhr

**Sonntag, 15.05.2011**

19.00 Maiandacht

**Sonntag, 22.05.2011**

10.00 **Familienmesse – 2. Termin Erstkommunion** – musikalische Gestaltung durch Kinderchor und Bläser; Agape mit dem MV Lochau auf dem Pfarrplatz  
19.00 Maiandacht mit dem Kirchenchor

**Donnerstag, 26.05.2011**

19.00 Erstbeichte 4a und 4b VS

**Sonntag, 29.05.2011**

19.00 Maiandacht, musikalische Gestaltung durch den Opfenbacher Viergesang